

—18) von einem Domherrn von Cividale in der Florianskirche von Gagliano bei Cividale vollendet worden sei; überdies scheinen mir hier die Angaben Strnadts widerspruchsvoll; er lässt S. 228 f. den Friauler Heerbann erst nach der Ingelheimer Reichsversammlung vom Juli 819 gegen Liudewit aufbrechen; die Hs. ist aber doch schon 4. non. iunii 'in Hunia in exercitu' begonnen worden (S. 218). Die kürzere Fassung der Urkunde Ludwigs d. Fr. Mühlb. Reg.² 778 soll nach Strnadts jetziger Ausführung (S. 281) nicht vor dem Beginn des 13. Jh. entstanden sein, die weitere nicht vor dem 12. Jh.; ich verzichte darauf, auf diese Frage näher einzugehen, da sie durch die neue Ausgabe der Karolingerdiplome wohl endgiltig entschieden werden wird.

292. In einer Hs. der Universitätsbibliothek zu Bologna saec. XVI./XVII. hat G. Kirner, der darüber in den Studi storici IX, 289 ff. berichtet, zwei Viten des Bischofs Marcellus von Die (vgl. Greg. Glor. confess. c. 69) aufgefunden, die eine in Prosa, die andere, die aber nur etwa zur Hälfte erhalten ist, in 199 Distichen. Als Verfasser der letzteren nennt sich Vulfinus Bischof von Die, in welchem K. den von Theodulf (Poet. lat. I, 542) erwähnten erkennen und den er von dem Grammatiker gleichen Namens unterscheiden will. Beide Viten kannte schon Polycarp de la Rivière, dessen Angaben aber nicht als völlig zuverlässig galten; ihr historischer Werth scheint nicht unerheblich zu sein; doch wird sich darüber und über andere Fragen erst nach der vollständigen Publication der Texte, die K. in Aussicht stellt, sicher urtheilen lassen.

293. Auf Grund neuer Nachforschungen auf der Nationalbibliothek und der Bibl. Mazarine weist A. Luchaire in der Bibl. de la fac. des lettres de Paris XIII, 3—5 als Ergänzung seiner früheren Veröffentlichung (vgl. N. A. XXV, 826 n. 143) neue Hss. der Miracula S. Dionysii und der Gesta Dagoberti nach; ein bisher unbekanntes Vorwort der Gesta, welches die eine derselben enthält, wird von L. gedruckt. R. H.

294. In der Revue Historique LXXV, 244 finden wir eine Notiz über eine uns nicht zugängliche Broschüre des Hauptmanns Vaulet über den Ort der Schlacht von 841 zwischen K. Lothar und seinen Brüdern (Paris, Lavauzelle 1900). Der Vf. verwirft Fontenoy-en-Puisaye, wo man jetzt zumeist Fontanetum sucht, und entscheidet sich für Fontenay bei Chablis.